



Gottesdienstvorschlag zum 24. Sonntag im Jahreskreis 12./13. September 2020

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 2. Lesung und das Evangelium gewählt.

Gottesdienst

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20) in dieser Gewissheit sind wir zusammen gekommen und wollen den Gottesdienst beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl Geistes. Amen.

Lied Gotteslob 148

<https://www.youtube.com/watch?v=zW3GERdaFbA>

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein;/ denn der Herr will unter uns sein, er will unter den Menschen sein. Komm her,/ freu dich, der Herr will unter uns sein.
2. Komm her, öffne dem Herrn dein Herz;/ deinem Bruder öffne das Herz Und erkenne in ihm den Herrn./ Komm her, komm her, der Herr will unter uns sein.
3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil,/ an des Herrn Gemeinschaft nimm teil; er will unter den Menschen sein./Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

Besinnung

Halten wir einen Augenblick inne und denken an die Begegnungen der vergangenen Woche. Habe ich Kontakte und Gemeinschaft erfahren und gepflegt - in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz? Wo habe ich Gutes durch Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit unterlassen? Wo bin ich vielleicht schuldig geworden.

Bitten wir den Herrn um sein Erbarmen:

Kyrie Gotteslob 151

<https://www.youtube.com/watch?v=YZW6ZeaHonU>

*K Herr, erbarme dich unser.
A Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.*

*K Christ erbarme dich unser.
A Christ erbarme dich unser. Christ erbarme dich unser.*

*K Herr, erbarme dich unser.
A Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.*

T: Liturgie M: Erhard Quack 1941

Gebet

*Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge,
sieh gnädig auf uns.
Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen
und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.*

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach. Sir 27,30 - 28,7 (27,33 - 28,9)

*Groll und Zorn, auch diese sind Gräuel und ein sündiger Mann hält an ihnen fest.
Wer sich rächt, erfährt Rache vom Herrn; seine Sünden behält er gewiss im Gedächtnis.
Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du bittest, deine Sünden
vergeben!
Ein Mensch verharret gegen einen Menschen im Zorn, beim Herrn aber sucht er Heilung?
Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner Sünden bittet er
um Verzeihung?
Er selbst - ein Wesen aus Fleisch, verharret im Groll. Wer wird seine Sünden vergeben?
Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod und bleib den
Geboten treu!
Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und
übersieh die Fehler!*

Psalm 103 (102), 1–2.3–4.9–10.12–13 (Kv: vgl. 8)

*Kv Gnädig und barmherzig ist der Herr,
voll Langmut und reich an Huld. – Kv*

*Preise den Herrn, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Preise den Herrn, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (Kv)*

*Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (Kv)*

*Er wird nicht immer rechten *
und nicht ewig trägt er nach.
Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unser Schuld. – (Kv)*

*So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, *
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, *
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. – Kv*

Evangelium Mt 18,21–35

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.

Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist! Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über die biblischen Texte:

- Welche Worte und Stellen der biblischen Texte sprechen mich besonders an.
- Wo gibt es bei mir Widerstände? Welche Sätze tun mir gut? Was gibt mir Halt?
- Nachtragen - was heißt das wortwörtlich, wenn ich nachtragend bin, mache ich mich abhängig von dem anderen, ich bin gebunden.
- Vergeben – was heißt das wortwörtlich, wenn ich vergebe, dann tu ich etwas, ich bin der Handelnde.
- Wie gut tut es uns, wenn uns jemand vergibt, verzeiht. Wie schwer tun wir uns oft, wenn wir die Handelnden sein sollen.

Für Eltern mit Kindern: Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache¹ lesen bzw. hören: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-24-sonntag-im-jahreskreis>

- Für Kinder: Hast du schon einmal zu einem gesagt, "mit dir spiele ich nicht mehr, nie wieder". Oder hat das einer mal zu dir gesagt? Wie geht es dir dann? Wie geht es weiter?
- Was ist, wenn du so richtig sauer auf deine Eltern bist oder deine Eltern auf dich? Wie kommt ihr aus der Situation wieder raus?
- Kennst du den Unterschied zwischen entschuldigen und verzeihen? Wir wollen, dass der andere uns mag. Wir entschuldigen uns und wir verzeihen.

Lied GL767 (Diözesanteil Limburg)

<https://www.youtube.com/watch?v=oRs9xvzjtk>

1. Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt, weil ich so vieles falsch gemacht.
Wenn Menschen nicht verzeihen können, nimm du mich an trotz aller Schuld.
Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.
2. Gib mir den Mut, mich selbst zu kennen, mach mich bereit zu neuem Tun.
Und reiß mich aus den alten Gleisen; ich glaube, Herr, dann wird es gut.
Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.
3. Denn wenn du ja sagst, dann kann ich leben; stehst du zu mir dann kann ich gehen,
dann kann ich neue Lieder singen und selbst ein Lied für andre sein.
Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.
4. Zu viele sehen nur das Böse und nicht das Gute, das geschieht.
Auch das Geringste, das wir geben, es zählt bei dir, du machst es groß.
Tu meinen Mund auf, dich zu loben, und gib mir deinen neuen Geist.

Text: Diethard Zils 1971 - Musik: Ignaz de Sutter 1959

Fürbitten und Vater unser

Bitten wir für alle, denen wir Unrecht getan haben, denen wir etwas schuldig geblieben sind.
Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt dürfen wir das Gebet sprechen, das Jesus uns selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel...

¹ Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz oder von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Für Familien mit kleineren Kindern empfiehlt es sich, den entsprechenden Text gegebenenfalls noch entsprechend dem Verständnisniveau des/r Kindes/r anzupassen. Mehr zum Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Segen²

*Guter Gott,
segne meine Zeit,
segne meinen Augenblick,
segne meine Sehnsucht nach Leben,
segne mein Innehalten und meinen Aufbruch
segne meine Lebensspur,
in der sich meine Stunden und Tage abbilden
So segne mich gütiger Gott.
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen*

Lied GL 442

https://www.youtube.com/watch?v=iIBekS_Fr7Q

Ref.: Wo die Güte und die Liebe wohnt,
dort nur wohnt der Herr.

1. Wie ein Ring umschließt uns alle Christi Liebe.
Lasst uns jauchzen und mit Schalle ihm frohlocken.
Dem lebendigen Gott mit Zagen lasst uns nahen
und die Last des anderen tragen guten Herzens.
2. Da wir nun in einer Liebe uns vereinen:
Dass kein Hass die Eintracht trübe, lasst uns wachen.
Streit und Zwietracht, böses Sinnen sei uns ferne;
in uns wohne mitteninne Christ, der Herre.
3. Bis wir einst, wie wir vertrauen, mit den Selgen
Christi Antlitz werden schauen, herrlich strahlend.
Freude wird uns Gott bereiten unermesslich
durch des Lebens Ewigkeiten ohne Ende.

Quellen:

Gebete und das Evangelium sind aus: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/ entnommen.

Die Liedtexte entstammen so weit nicht anderes angegeben ist dem Stammteil des Gotteslobes, des Katholischen Gebet- und Gesangbuchs, welches die (Erz-)Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben haben. <http://gotteslob.katholisch.de/>

² <https://de-de.facebook.com/Bistum.Muenster/posts/1384819478316354>